

Zur Vernissage „Sicherheitsarchitektur Stern von Saarlouis“ am 15.02.08 um 17.00 Uhr in der Kaserne VI, Alte Brauereistraße, Saarlouis

Von mir einen guten Abend an Sie alle.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulleitung und beteiligte Lehrerinnen und Lehrer, ich beglückwünsche Sie alle zu dieser Ausstellung.

Ich finde, es ist ein außerordentliches Ereignis, dass es zu dieser einmaligen Ausstellung gekommen ist.

Die gezeigten Architekturmodelle von Schülern im Fach Bildende Kunst der Saarlouiser Gymnasien strotzen vor Kraft, Hingabe und Ideenreichtum.

Die Aufgabe, die Dirk Schröder seinen Schülerinnen und Schülern zum Thema „Sicherheitsarchitektur, der Stern von Saarlouis“ gestellt hat, ist spannend, nämlich den Festungstern von Saarlouis zu dokumentieren, Ideen zu entwickeln, wie man den Stern wieder sichtbar machen könnte.

Und diese Ideen haben die Schülerinnen und Schüler schriftlich, zeichnerisch, fotografisch und durch ein Modell dargestellt.

Da wurde mit verschiedenen Materialien gearbeitet, gebastelt, geformt. Es musste aber auch gerechnet werden, um die Maßstäblichkeit der Darstellungen zu wahren.

Die Proportionen zu treffen und das Raumvorstellungsvermögen waren hier in höchstem Maße gefordert. Auch gingen die Schülerinnen und Schüler immer wieder vor Ort um zu betrachten, zu messen, sich Notizen zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler lernten außerdem, die vorhandenen Baupläne der Festung, die Lagepläne und die Karten zu lesen.

Schließlich nahmen ihre Gedanken und Ideen für eine mögliche Stadtentwicklung Gestalt an.

Als Architekt war es für mich eine sehr interessante Tätigkeit, die Schülerinnen und Schüler im Kunst-Leistungskurs der Abiturklasse, zusammen mit ihrem Kunstlehrer Dirk Schröder begleiten zu dürfen.

Architektur und Städtebau mit historischem Bezug in Schulen zu tragen, und das in einer Stadt, in der man mittendrin Alles hat, ist ein Ereignis für sich !

Diese Begeisterung, mit der die Schülerinnen und Schüler ihr Projekt angingen und zu welcher

Zur Vernissage „Sicherheitsarchitektur Stern von Saarlouis“ am 15.02.08 um 17.00 Uhr in der Kaserne VI, Alte Brauereistraße, Saarlouis

ausgefallenen und wunderschönen Lösungen ihre Kreativität sie geführt hat, ist einfach großartig. Und ich konnte die Begeisterung und Motivation in jeder Stunde spüren, ja diese Begeisterung lief schließlich zu einer Hochform auf, als die Schülerinnen und Schüler ihre fertigen Arbeiten vor der ganzen Klasse, ihrem Kunstlehrer und mir präsentierten.

Dieser Ideenreichtum und diese vollkommene Bearbeitung mit dem dann abschließenden, dem spontanen, dem überzeugenden und unbefangenen **Vortragen** ging eigentlich schon weit in Richtung Professionalität.

Die Vielfalt der ausgearbeiteten Ideen reicht von einem Deutschen Toreingang an der Vorbastion im Stadtgarten und dem Deutschen Tor mit Glasüberdachung an historischer Stelle. Die Ideen berühren den gesamten Festungstern, die Wallgräben, die Bastionen an verschiedenen Stellen, die Kasematten, den Großen Markt, das Zeughausplatzgelände, die Vauban-Insel und den Stadtgarten. Der Wohnungsbau ist mit einbezogen, vielfältige kulturelle und touristische Nutzungen sind geplant, Gastronomie und Kinderspielplätze, Sternzeichen in vielen Umsetzungen, flächig auf dem Boden als Bauwerk und auch als Turm.

Eine Lösung sieht sogar vor, die Vauban-Insel mit der Bastion VI zu verbinden um die Zugehörigkeit auszudrücken. Eine begehbare Skulpturengruppe auf dem Großen Markt positioniert sich sternförmig als Menschengruppe oder aber auch als Bastionen. Hier kann ich nicht alle Arbeiten nennen, aber alle Arbeiten sind ebenso einfallsreich, außergewöhnlich und genial, wie Sie, meine Damen und Herren, feststellen werden, wenn Sie sich nachher die Arbeiten anschauen oder Sie haben sie vielleicht schon gesehen.

Ich sage hiermit den Schülerinnen und Schülern meinen herzlichen Dank, dass ich sie begleiten durfte.

Es war einfach nur schön und sehr aufbauend für mich, mit Euch zu arbeiten und an ein solches Thema ranzugehen.

Ich wünsche mir für Euch, dass die Ausstellung gut besucht wird, eine große Öffentlichkeit erreicht und Ihr mit Euren Ideen im wahrsten Sinne des Wortes „Schule machen werdet“.